Steuerreform III: wichtig und nötig

Es gibt in der Schweiz rund 24 000 Unternehmen, die eine Sonderbesteuerung erfahren. Die hiesige Wirtschaft profitiert von diesen Firmen in hohem Mass, stellen sie doch nicht nur rund 150 000 Arbeitsplätze zur Verfügung, sondern investieren, wie im Falle der Pharmaindustrie, auch grosse Beträge in Forschung und Entwicklung.

von Sven Bradke

Zudem bezahlen sie jährlich rund 5,3 Milliarden Franken an Gewinnsteuern. Die OECD und die EU erwarten von uns, dass wir diese Unternehmungen fortan anders besteuern. Damit sie nicht abwandern, wurde die Unternehmenssteuerreform III lanciert.

Baldige Volksabstimmung

Sie wurde unter Mitwirkung der verschiedenen Akteure und Interessengruppen während der letzten Jahre sorgfältig und systematisch ausgearbeitet. Es war das Ziel, einen ausgewogenen Gesetzesentwurf zu schaffen, der den internationalen Vorgaben gerecht wird, die Erhaltung eines attraktiven Wirtschaftsstandorts im Fokus hat und die Interessen von Bund, Kantonen und Gemeinden berücksichtigt. National- und Ständerat haben diesen austarierten Kompromiss gutgeheissen. Die SP stellt sich nun aber quer. Sie ergriff das Referendum und will für diese komplexe Vorlage einen Volksentscheid erwirken. Es dürfte deshalb im Februar 2017 zu einer Volksabstimmung kommen. Diese ist für unser Land, unsere Unternehmen und für die Erhaltung von Arbeitsplätzen von grosser Bedeutung.

Wettbewerbsfähigkeit garantieren!

Die Unternehmenssteuerreform besteht aus verschiedenen möglichen Massnahmen. Den Kantonen steht hierfür ein ganz spezieller «Werkzeugkoffer» zur Verfügung. Zudem unterstützt der Bund im Sinne eines Ausgleichs die Kantone mit 1,1 Milliarden Franken jährlich. Sie können weiterhin eigene, massgeschneiderte Steuerstrategien verfolgen, um als Wirtschaftsstandorte im Wettbewerb zu bestehen. Im Falle der Senkung der Gewinnsteuersätze profitieren zudem alle Firmen und Gewerbetriebe. Die Unternehmenssteuerreform III ist deshalb eine wirklich wichtige Abstimmungsvorlage für den Wirtschaftsstandort Schweiz.

Dr. Sven Bradke, Wirtschafts- und Kommunikationsberater, Geschäftsführer Mediapolis AG, St. Gallen